

Jahresbericht,

erstattet an die Generalversammlung am 15. Juli 1871

von

Professor Dr. C. L. Kirschbaum,

Secretär des Vereins und Inspector des naturhistorischen Museums.

· Meine Herren!

Das verflossene Jahr mit seinen grossen welthistorischen Ereignissen war der ruhigen wissenschaftlichen Forschung und dem Interesse an der Thätigkeit unseres Vereins für Naturkunde nicht günstig. Daher fand sich für manches, was der Verein sonst seinen Mitgliedern zu bieten gewohnt war, keine Stelle; die naturwissenschaftlichen Wintervorträge unterblieben, da weder bei den Vortragenden die nöthige Sammlung, noch bei den Besuchern derselben das rechte Interesse dafür vorausgesetzt werden konnte, die auf Herbst in Aussicht genommene Versammlung der Sectionen des Vereins zu Rüdesheim wurde auf ruhigere Zeiten vertagt (sie wird nun diesen Herbst ¹⁾ stattfinden), und das sonst im Sommer dem Publicum regelmässig geöffnete Museum musste in den Monaten August und September wegen gänzlichen Mangels an Besuch geschlossen werden.

Nichts desto weniger hat die Arbeit des Vereins nicht stille gestanden, die Publication seiner Forschungen durch die Jahrbücher wurde wenigstens während des Winters fortgesetzt und die Thätigkeit für das naturhistorische Museum hat keinerlei Unterbrechung erlitten. Jahrgang XXV/XXVI unserer Jahrbücher, für die Jahre 1871 und 1872, ist zum grösseren Theil gedruckt. Er enthält zunächst eine grosse und umfassende Arbeit von Herrn Dr. Kobelt

¹⁾ S. das Protocoll der Versammlung S. 453.

zu Schwanheim über die nassauischen Mollusken, ausgestattet mit 9 lith. Tafeln. Die Arbeit ergiebt 124 Arten Schnecken (Gastropoden) und 16 Arten Muscheln (Pelecypoden), unter den ersteren mehrere neue Arten. Sie behandelt ihren Gegenstand in allseitiger Weise, bespricht in ihren allgemeinen Theilen den äusseren und inneren Bau, die Lebensweise, die Systematik, den Fang der einschlagenden Thiere, sowie die Aufbereitung derselben und ihrer Gehäuse für die Sammlungen, beschreibt in ihren speciellen Theilen die Gattungen und Arten nach Vorausschickung von Bestimmungstabellen in genauester Weise bis zu den Varietäten, erörtert eingehend ihr Vorkommen und bildet so nicht bloß eine faunistische Nachweise, sondern ein vortreffliches Hülfsmittel zum Studium der nassauischen Mollusken, das auch jenseits der Grenzen der Landesfauna seine Anwendung finden, das nicht bloß den Fachmann, sondern in weiteren Kreisen jeden, der sich mit deutschen Land- und Süßwassermollusken beschäftigt, wesentlich fördern und auch für den Laien nicht ohne Interesse sein wird. Weiter wird das Jahrbuch enthalten zwei Fortsetzungen der Untersuchung nassauischer Mineralquellen von Herrn Geheimen Hofrath Dr. Fresenius, Nachträge zu den *Symbolae mycologicae* von Herrn L. Fuckel, chemische Untersuchungen über das Reifen der Weintrauben, von Herrn Professor Dr. Neubauer, endlich mehrere kleinere Mittheilungen zoologischen Inhalts von Herrn Pfarrer Fuchs zu Dickschied, von Herrn Appellationsgerichtsrath Dr. Rössler und von mir, sowie die Vereinsnachrichten über die Jahre 1869—71. Der reiche mannigfaltige Inhalt des Doppeljahrgangs wird Sie wohl für den zwar sehr werthvollen, aber nur sehr enge Kreise interessirenden des vorigen entschädigen.

Bis zum Herbst hoffen wir den Druck vollendet zu sehen und werden so für jetzt und auch wohl für die Zukunft statt wie bisher mehrmals längere oder kürzere Zeit nach den Jahren, für welche das Jahrbuch bestimmt war, dasselbe innerhalb der Periode bringen, deren Datum es trägt.

In der Aufstellung und Anordnung der Sammlungen des naturhistorischen Museums sind wir ebenfalls um ein Beträchtliches weiter gekommen. In erster Linie ist hier zu erwähnen die von Herrn Botaniker Bayrhammer zu Lorch geschenkte Flechtensammlung. Sie finden dieselbe jetzt nach den Normen unseres Museums aufgestellt in 44 Schubladen und 5 Schränken. 25 Schubladen enthalten die Flechten des Taunus in 1040 Kästchen, 19 Schubladen in 701 Käst-

chen die aus anderen Gegenden Deutschlands. Ueberall sind die Bestimmungen der Arten, wie sie von dem Stifter herrühren, beigelegt und der Mehrzahl liegen, ebenfalls von der Hand des Stifters hergestellt, die Sporen zwischen Glasplättchen für die microscopische Untersuchung präparirt bei. Die Zahl der Arten vom Taunus beträgt an 600, die der deutschen Arten etwa ebensoviel.

So bildet jetzt diese Sammlung eine der werthvollsten Partien des Museums, sie enthält die Typen der in Heft V unserer Jahrbücher gedruckten Arbeit des Stifters, giebt ein sehr vollständiges Bild der Flechtenflora unseres Taunus, wie eine mindestens sehr eingehende Uebersicht der deutschen Flechtenflora und ist zugleich ein Denkmal der Forscherthätigkeit eines Mannes, der, zwar nicht dem nassauischen Lande entsprossen, doch weitaus den grösseren Theil seines Lebens der sorgfältigen Erforschung der Flora dieses Landes gewidmet hat. Eine Auswahl aus den Doubletten der Sammlung ist nach dem ausdrücklich ausgesprochenen Wunsche des Stifters, 158 Kästchen einnehmend, in 2 Glaspulten als Schausammlung der Betrachtung des Publicums jederzeit zugänglich gemacht.

Nach der Instandsetzung dieser Sammlung blieb, da auch die alljährlich stattfindende Revision der sämtlichen Sammlungen mit der Zunahme derselben immer mehr Zeit in Anspruch nimmt, nur wenig Zeit übrig für die Aufstellung weiterer Gegenstände. Ich erwähne unter letzteren eine Anzahl Vögel, sowie ein Exemplar von *Cynailurus guttatus Herm.*, africanischer Jagdleopard.

Mit der Revision unserer Conchyliensammlung hat Herr Hofrath Lehr fortgefahren und namentlich die neuen Acquisitionen in entsprechender Weise der Sammlung eingeordnet.

Von neuen Anschaffungen für das Museum haben wir in diesem Jahr nur zwei Collectionen Conchylien, 55 Arten in ca. 100 Exemplaren, sowie Supplemente zu Fuckel's Fungi rhenani zu erwähnen. Einestheils sind durch den starken Doppeljahrgang XXIII/IV der Jahrbücher unsere aus den Beiträgen der Mitglieder fliessenden Geldmittel für das letzte und auch zum Theil für dieses Jahr so weit erschöpft worden, dass für Anschaffung naturhistorischer Gegenstände nur wenig übrig blieb, andernteils schien es geboten, ehe wir zu neuen Anschaffungen schritten, vorerst die reichlich vorhandenen und auch jetzt noch die Arbeit von mindestens einem Jahr in Anspruch nehmenden Vorräthe an nicht aufgestellten Naturalien, namentlich

die Geschenke, wie die oben erwähnte Bayrhofer'sche Sammlung, zur Aufstellung zu bringen, ehe wir zu neuen Anschaffungen schritten.

Wir waren mit unseren Jahrbüchern zurückgeblieben, Jahrgang 1867 und 68 wurde Ende 1869, Jahrgang 1869 und 70 wurde in 1870 und Jahrgang 1871 und 72 wird in etwa 8 Wochen fertig, so dass die Herstellungskosten der Jahrbücher für 6 Jahre in dem Zeitraum von 2 Jahren fallen, andererseits waren wir mit unseren Anschaffungen für das Museum vorausgeeilt. Jetzt wird sich beides wieder ausgleichen, um so mehr, da sehr umfangreiche Arbeiten für die Jahrbücher in der nächsten Zeit nicht in Aussicht stehen.

An Geschenken erhielt das Museum:

Von Frau Kaufmann Schimpf ein Herbarium, Phanerogamen und Cryptogamen in 60 Fascikeln und 8 Kapseln enthaltend, 45 Spec. Vogel-Eier und eine Collection Conchylien.

Von der Administration der Curétablissemments zu Wiesbaden und Ems ein Ei von *Cygnus atratus Lath.*, schwarzer Schwan.

Von Herrn Ph. Baum ein abnormes Hühnerei.

Von Herrn Oberstaatsanwalt Diehl *Actitis hypoleucos L.* ♂ und *Falco subbuteo L.* ♂, Baumfalke.

Von Gymnasiasten Diehl einen Bau von *Formica fuliginosa Latr.*

Von Herrn Oberforstmeister Freiherrn von Grass *Coccothraustes vulgaris Pall.*, Kernbeisser.

Von Herrn Packmeister Hess zu Limburg ein abnormes Hühnerei.

Von Herrn Oberförster Heymach auf dem Chausseehaus *Emberiza miliaria L.*, Grauammer.

Von Herrn Lohnkutscher Kunz ein aussergewöhnlich grosses Hühnerei.

Von Herrn Hofrath Lehr eine Rindenkoralle.

Von Herrn Leonhard, Lehrer an der höheren Bürgerschule, Kupfererze aus Nordamerica.

Von Herrn Sanitätsrath Mahr *Fringilla spec.* aus Africa.

Von Herrn Hauptmann von Reichenau *Mergus merganser L.* ♀, grosser Sägetaucher.

Von Herrn Regierungsrath von Reichenau *Podiceps cristatus L.* ♂, Haubentaucher, und *Mergus merganser L.* ♀, alle drei Vögel bei Schierstein am Rhein geschossen.

Von Fräulein Rullmann Mineralien.

Von Herrn Dr. Schirm *Plecotus auritus L.*, geöhrte Fledermaus.

Von Herrn Hauptmann Grafen von Schlieffen eine sehr schöne Varietät von *Canis vulpes L.*, Fuchs, und *Megasoma Elephas F.* aus Mexico.

Von Herrn Bergrath Stein interessante nassauische Mineralien.

Von Herrn Kaufmann Travers eine Anzahl Meeresthiere.

Von Gymnasiasten Wüst einen Bau von *Formica fuliginosa Latr.*

Die Zahl der Academien, Staatsstellen, wissenschaftlichen und naturforschenden Gesellschaften, Redactionen u. s. w., welche uns ihre Schriften im Tausch gegen unsere Jahrbücher regelmässig ein-senden, hat sich um folgende neu hinzugekommene vermehrt:

die Société Linnéenne du nord de la France zu Amiens,
die Königliche Gesellschaft der Wissenschaften zu Gothenburg,
die Sällskapet pro Fauna et Flora Fennica zu Helsingfors,
die Reale Academia lucchese di scienze, lettere ed arti zu
Lucca,

der naturwissenschaftliche Verein zu Magdeburg,
die Gesellschaft Philomathie zu Neisse,
die Provincial-Utrecht'sche Gesellschaft für Kunst und Wissen-schaft zu Utrecht,
der Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse zu Wien.

Die durch diese Tauschverbindungen unserer Bibliothek zugeflossenen Schriften sind wieder sowohl an Zahl als an Werth sehr namhaft gewesen. ¹⁾

An Geschenken erhielt unsere Bibliothek von Herrn J. Barrande zu Prag die Fortsetzung von dessen ausgezeichnetem Werk über das silurische System Böhmens (Bd. 9 und 10). Ausserdem gingen uns Geschenke für die Bibliothek zu von den Herren Dr. Böttger zu Offenbach, de Colnet d'Huart zu Luxemburg, Dr. Döll zu Wien, General von Helmersen zu St. Petersburg, Professor Dr. Hinrichs zu Iowa, Dr. Karrer zu Wien, Professor Dr. Kenngott zu Zürich, G. Koch zu Frankfurt, Dr. A. Pagenstecher zu Wiesbaden, Professor Dr. Phöbus zu Giessen, Professor Dr. Plateau zu Gent, Dr. Rolle zu Homburg, Bergrath Stein zu Wiesbaden,

¹⁾ S. S. 478.

Stransky zu Brünn, Akademiker Dr. Strauch zu St. Petersburg und Dr. A. Thielens zu Tirlemont.

Zur Zeit unserer letzten Generalversammlung betrug die Zahl unserer wirklichen Mitglieder 373. Seitdem sind uns durch den Tod entrissen worden:

Herr Dr. Müller, Obermedicinalrath, zu Wiesbaden.

„ Reichmann, Oberappellationsgerichtsrath, zu Wiesbaden.

„ Schimpf, Kaufmann, zu Wiesbaden.

„ Dr. Vogel, Arzt, zu Langenschwalbach.

„ Weiss, Schlossermeister, zu Wiesbaden.

„ Wolff, Rentier, zu Wiesbaden.

„ Zollmann, Rentier, zu Wiesbaden.

Ausgetreten sind, zum Theil in Folge von Wohnortsveränderung:

Herr Bauer, Glasermeister, zu Wiesbaden.

„ Broussin, Hotelbesitzer, zu Wiesbaden.

Frau Camozzi zu Wiesbaden.

Herr Freiherr von Gagern, Geheime Rath, zu Wiesbaden.

„ Pagenstecher, Generallieutenant, zu Neuwied.

„ Raht, Justizrath, zu Weilburg.

„ Selbach, Bergassessor, zu Dillenburg.

„ Freiherr vom Stein zu Wiesbaden.

„ Wiegand, Bauinspector, zu Weilburg.

Eingetreten sind:

Herr Dr. Borgmann zu Biebrich.

„ de la Croix, Oberregierungsath, zu Wiesbaden.

„ Feldhausen, Lehrer, zu Wiesbaden.

„ Dr. med. Haas zu Wiesbaden.

„ Heymach, Oberförster, zu Weissenthurm.

„ Metzler, Glaser, zu Wiesbaden.

„ Souchay, Chemiker, zu Wiesbaden.

„ Theis, Kaufmann, zu Gladenbach.

„ Will, Geheime Rath, zu Homburg.

Durch diesen Abgang von 16 und Zugang von 9 Mitgliedern hat sich die Zahl derselben auf 366 vermindert.

Die Zuschüsse aus Staatsmitteln sind uns, was wir mit besonderem Dank anerkennen, in gleichem Betrage, wie bisher, von Königlichem Cultusministerium auch für 1871 bewilligt worden.

Meine Herren, Sie sehen, dass selbst in einem Jahr, wie das verflossene, zwar das allgemeine Interesse von dem Verein abgelenkt, aber die Thätigkeit desselben in keiner Weise beeinträchtigt wurde, gewiss ein entschiedenes Zeugniß für den frischen, lebenskräftigen Bestand desselben. Mögen sich ihm nur recht viele Mitglieder zugesellen, Mitglieder, die durch ihr Interesse die Bestrebungen des Vereins heben und ihm die Mittel schaffen helfen zur Erreichung seiner Zwecke, unsere Stadt zählt gar manche, die sich die kleine Gegenleistung für das, was der Verein durch Museum und durch Vorträge ihnen bietet, wohl gefallen lassen könnten, und Mitglieder, welche durch Anschluss an die Sectionen für die naturwissenschaftliche Erforschung des Landes die Arbeiten des Vereins fördern, es fehlt bei uns ja nicht an solchen, die dazu das Zeug haben und die durch ihre Betheiligung an der Arbeit der Sectionen auch für ihre eigenen Studien die wissenschaftlichen Hilfsmittel des Vereins in vollständigerer Weise sich zugänglich machen würden.

Verhandlungen

der Generalversammlung am 15. Juli 1871, Nachmittags 5 Uhr.

Nachdem der Vereinsdirector Geheime Hofrath Dr. Fresenius die Versammlung eröffnet hatte, erstattete Professor Dr. Kirschbaum als Secretär des Vereins und Inspector des naturhistorischen Museums den statutenmässigen Jahresbericht ¹⁾ über die Thätigkeit des Vereins seit der letzten Generalversammlung.

Auf Vorschlag des Herrn Generallieutenant v. Röder Exc. wurde der bisherige Vorstand des Vereins für die beiden nächsten Jahre einstimmig wieder gewählt. Die Mitglieder desselben sind hiernach:

Herr Geheime Hofrath Dr. Fresenius, Director.

„ Professor und Museumsinspector Dr. Kirschbaum, Secretär des Vereins und Vorsteher der zoologischen Section.

„ Hofrath Lehr, öconomischer Commissär.

„ Revisor Petsch, Cassirer und Rechner.

„ Professor Dr. Neubauer.

„ L. Fuckel, Vorsteher der botanischen Section.

„ Geheime Bergrath Odernheimer, Vorsteher der mineralogischen Section.

Es folgte sodann ein längerer Vortrag des Herrn Geheimen Hofraths Dr. Fresenius über concentrirte Düngemittel in chemischer, landwirthschaftlicher und industrieller Beziehung.

¹⁾ S. S. 470.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [25-26](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschbaum Carl Ludwig

Artikel/Article: [Jahresbericht, erstattet an die Generalversammlung am 15. Juli 1871 470-477](#)